

Sanierung und Kontrollabstriche

3MRGN 4MRGN	und <p>Bei einer MRGN Kolonisation (Besiedlung durch den Erreger) handelt es sich meistens um einen länger anhaltenden bzw. dauerhaften Tatbestand, bei dem nicht die Möglichkeit besteht, diesen durch Anwendung antibiotischer oder antiseptischer Substanzen zu sanieren.</p> <p>In Einzelfällen ist es jedoch möglich, dass eine MRGN Kolonisation nach einem längeren Zeitraum wieder von der normalen Flora verdrängt wird.</p>
MRSA	<p>Vor Sanierungsbeginn</p> <ul style="list-style-type: none">• Austausch aller Pflegeutensilien, z.B. Cremes, Deodorants, Nasentropfen, Zahnbürsten.• Information der Angehörigen sowie Dokumentation des Gespräches und der festgelegten Hygienemaßnahmen.• Stofftiere möglichst bei 60°C vor Beginn der Sanierung waschen.• Falls eine Reinigung bei nur 40°C möglich ist, Verwendung desinfizierender Zusätze.• Pflegeutensilien personenbezogen verwenden. <p>Dekolonisation/Sanierungsphase</p> <p>Eine MRSA Dekolonisierung umfasst in der Regel ein Maßnahmenbündel, das die Dekolonisation von Nase, Rachen und Haut in Verbindung mit Dekontaminationsmaßnahmen der Umgebung vereinigt. Das bedeutet, dass bei Besiedelung der Haut/Nase tägliche antiseptische Maßnahmen mit Hilfe von Dekontaminationspräparaten durchzuführen sind.</p> <p>Standardsanierung Tag 1-5:</p> <ul style="list-style-type: none">• 3 x täglich Nasensalbe in beide Nasenvorhöfe anwenden.• 3 x täglich Dekontamination von Mundhöhle und Oropharynx.• Gurgeln mit Schleimhautantiseptikum nach dem Zähneputzen bzw. Mundpflege mit Antiseptikum getränktem Tupfer.• Tägliche Ganzkörperwaschung inklusive Haarwäsche mit einer antiseptischen Waschlösung mit nachgewiesener MRSA-Wirksamkeit.• Täglicher Wechsel von Bett- und Körperwäsche, Handtüchern und Waschlappen.• Zusätzlich zur Standardsanierung wird eine Desinfektion der patientennahen Umgebung und persönlichen Gebrauchsgegenständen sowie Hygieneartikeln empfohlen.• täglich Desinfektion von körpernahen getragenen Gegenständen (Brille, Hörgerät, Zahnprothese, Schmuck, Armbanduhr, Haarteile).• Bettwäsche und persönliche Wäsche inkl. Waschutensilien der betroffenen Person sind nach Durchführung der antiseptischen Körperpflegemaßnahmen zu wechseln und thermisch bei mind. 60°C mit einem desinfizierenden Waschmittel zu waschen.

	<ul style="list-style-type: none"> • Die Betroffenen sind anzuhalten, auf Deoroller, Lippenstift, Puder Dosen u.ä. zu verzichten. • Persönliche Pflegeutensilien (Rasierer, Zahnbürste) sind im Zimmer zu belassen und nach Gebrauch zu desinfizieren bzw. auszutauschen. • Bei Sauerstofftherapie sowie bei Patienten/Bewohner mit einer Schlafapnoe ist ebenfalls eine tägliche Aufbereitung/Desinfektion des Zubehörs (z.B. Atemmaske) angezeigt. • Anleitung der Patienten/Bewohner zu Hygienemaßnahmen, z.B. zur Händedesinfektion. • Dokumentation der Anleitungen, auch wenn diese z.B. aufgrund mangelnder Compliance oder des Krankheitsbildes nicht umgesetzt werden können.
<p>Sonstige Hygienemaßnahmen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Essgeschirr mindestens bei 65°C in der Spülmaschine aufbereiten. • Abfall (Hausmüll, kein Sondermüll) in einem geschlossenen Abwurf sammeln und geschlossen im Doppelsackverfahren auf direktem Weg entsorgen. • Wäsche im geschlossenen Wäschesack (bei Durchfeuchtung im flüssigkeitsdichten Doppelsack) verpackt entsorgen. • Kontaminierte Arbeitskleidung des Personals ist vom Betreiber aufzubereiten.
<p>Kontrolle des Sanierungserfolges:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Keine Kontrollabstriche bei laufender Antibiotikatherapie!</u> • 6. und 7. Tag Pause nach Abschluss der Sanierungsmaßnahmen. • 8. Bis 10 Tag mikrobiologische Kontrollabstriche von Nasenvorhöfen, Rachen und anderen vorher nachweislich besiedelten Bereichen wie z.B. Wunden und auch Device-Eintrittsstellen. • Ein Sanierungserfolg besteht, wenn MRSA bei diesen 3 Kontrollreihen in allen Abstrichen nicht mehr nachgewiesen wird.